



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-xxxx

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	22.02.2018

Umwandlungsverordnung für das Osterkirchenviertel verlängern

Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE

Das Osterkirchenviertel ist eines der Quartiere im Kerngebiet Altonas, in dem die Bewohner seit Jahrzehnten dazu beigetragen haben, dass ihr Wohnumfeld durch das soziale Miteinander und durch verschiedenste kulturelle Aktivitäten zu einem Viertel mit einem spezifischen Flair geworden ist.

Parallel zur Aufstellung des Bebauungsplanes OT 43 war beobachtbar, dass Teile der neuen Grundeigentümer versuchten, die Altmietler aus den Wohnungen zu drängen, um bei Neuvermietungen beachtliche Mietpreissprünge zu realisieren. Um der Entmischung des Quartiers entgegenzuwirken, wurde eine Soziale Erhaltungsverordnung beschlossen, die im August 2013 in Kraft trat. Als ein Instrument gilt dabei die Umwandlungsverordnung. „Diese legt fest, dass bestehende Mietwohnungen nicht ohne Genehmigung in Eigentumswohnungen umgewandelt werden dürfen. Außerdem hat die Stadt ein Vorkaufsrecht, um spekulative Grundstücksverkäufe zu unterbinden.“ (Soziale Erhaltungsverordnung Osterkirchenviertel)

Die Bezirksversammlung beschließt:

Das Bezirksamt wird nach § 19 (2) BezVG aufgefordert, entsprechende Maßnahmen hinsichtlich der Verlängerung der Umwandlungsverordnung um weitere fünf Jahre sowie die Dokumentation des bisherigen Verlaufs vorzunehmen.

Petitur:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.